

Anzeige

„Nach Implantation sind Patienten dem Thema häusliche Zahnpflege besonders aufgeschlossen“

Dr. Alexandra Kalmar: Wie motivierte Patienten das nächste Level der Mundhygiene erreichen können

Patienten mit einer neuen Implantatversorgung wollen direkte, konkrete Empfehlungen zur häuslichen Zahnpflege. Häufig werden diese Empfehlungen von mir – der Behandlerin – erwartet. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich bei der Versorgung um ein einzelnes Frontzahnimplantat oder eine implantatgetragene Prothese handelt.

Eine solche Empfehlung formulierten auch Jepsen et al. in ihrem Konsensusbericht [1]. Die Autoren schreiben unter anderem: „Nach den vorliegenden Daten sind periimplantäre Erkrankungen sehr häufig. Daher ist es für den Kliniker unerlässlich, Patienten, die mit implantatgetragene Versorgung versorgt wurden, regelmäßig zu untersuchen und zu beurteilen.“

Eine besondere Chance

Für mich bietet die vom Patienten eingeforderte Beratung hinsichtlich von Hilfsmitteln zur häuslichen

Zahnpflege eine besondere Chance. Sehr häufig – und insbesondere bei Anwendern von Handzahnbürsten – erleben meine Mitarbeiter und ich, dass Patienten ihr Verhalten nur schwer ändern können. Trotz Instruktion und Motivation sehen wir keine nennenswerte Verbesserung bei der Zahnreinigung. In solchen Fällen empfehlen wir den Handzahnbürsten-Anwendern den Wechsel zu einer elektrischen Zahnbürste. Der Patient hat die Chance, seine eingespielten Putzmuster zu vergessen und mit unseren Instruktionen ein neues Verhalten zu erlernen. Die Bereitschaft dazu ist groß, schließlich soll die Implantatversorgung respektive die Suprakonstruktion bestmöglich gereinigt werden.

Schonender Schallantrieb

In unserem Team genießen schallgetriebene Zahnbürsten einen besonders guten Ruf. Unserer Erfah-

rung nach erscheint der Antrieb besonders gewebeschonend. Das merkt jeder Patient, wenn man ihm den Bürstenkopf auf die Handfläche setzt, die Zahnbürste einschaltet und zu viel Druck ausübt. Der Kopf schwingt nicht mehr frei. Er reinigt dann nicht optimal, aber übt auf die periimplantären Gewebe auch keine destruktiven Kräfte aus.

In einer Studie von Wolff et al. [2] wurde die Wirksamkeit einer schallaktivierten und einer Handzahnbürste hinsichtlich der Reduktion von Plaque und Gingivitis an Zahnimplantaten untersucht. Insgesamt zeigten die Ergebnisse dieser Studie, dass die schallaktivierte Zahnbürste über die Untersuchungsdauer von sechs Monaten signifikant zu einer Reduktion der Plaqueablagerung, Gingivitis und Sondierungstiefe im periimplantären Gewebe führte. Es konnte geschlussfolgert werden, dass die schallaktivierte Zahnbürste ein effektives Mittel zur Plaquekontrolle im periimplantären Bereich ist.

Antrieb und Bürstenkopfdesign

Darüber hinaus hat zum Beispiel der längliche Bürstenkopf einer Philips Sonicare Schallzahnbürste den Vorteil, dass er mehrere Zähne gleichzeitig reinigt. Dank der dynamischen Flüssigkeitsströmung einer Philips Sonicare Schallzahnbürste wird auch die Plaque-Biofilm-Entfernung durch die Filamente des Bürstenkopfs über die Bürstenreichweite hinaus unterstützt.

Ungeachtet dieser Fähigkeit braucht der Implantatpatient auch Hilfsmittel zur Reinigung des Approximalraums. Zahnseide wäre möglich, wird aber – zumindest von unseren Patienten – nicht effektiv verwendet. Herkömmliche Munddu-

schen empfinden wir als zu schwach. Unserer Erfahrung nach ist der *Power Flosser* von Philips Sonicare deutlich besser geeignet. Wie die Untersuchung von Gottenbos und Balakrishnan zeigt [3], lässt seine besonders ausgefeilte Düsen-Technik einen X-förmigen Strahl entstehen, der 99,9 Prozent des Biofilms entfernt.

Das optimale Duo

Das Duo „Schallzahnbürste & *Power Flosser*“ ist aus Sicht unserer Praxis für den implantatversorgten Patienten die optimale Empfehlung. Auch wenn der Patient eine konkrete Empfehlung erwartet, ist es ratsam, die-

se Entscheidung gemeinsam mit dem Patienten zu treffen. Dies führt zu einer noch konsequenteren Umsetzung bei der häuslichen Mundhygiene.

Um unsere Beratung in unserer Praxis zu stützen, nutzen wir den beschriebenen „Handflächentest“, gängige Implantatmodelle, Kosmetikspiegel und vereinbaren altersabhängig noch zusätzliche Instruktionstermine.

Dr. med. dent. Alexandra Kalmar,
Salzburg

Das Literaturverzeichnis kann unter leserservice@dzw.de angefordert werden.

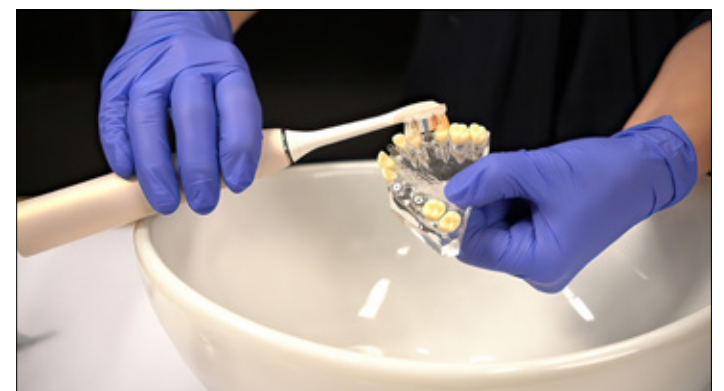


Die Autorin

Dr. med. dent. Alexandra Kalmar MA

studierte an der Danube Private University (DPU, Krems/Österreich) Zahnmedizin und absolvierte parallel den Studiengang Medizinjournalismus & Öffentlichkeitsarbeit. Nach dem Studium war sie zunächst in Wien tätig und betreibt derzeit eine Praxis in Salzburg.

Foto: privat



Fotos: Philips

Schallaktivierte Zahnbürsten wie die Philips Sonicare sind bei der periimplantären Plaquekontrolle sehr effektiv.



Besonders schonend: Schallaktivierte Zahnbürsten üben keine destruktiven Kräfte auf periimplantäre Gewebe aus.

Das Einmaleins der PZR

Workshop-Angebot von W&H: Theoretische Grundlagen, Inhalt und Ablauf einer PZR

Das Unternehmen W&H, Partner der ersten Stunde bei der Initiative professionelle Prävention – ProPolitur –, informiert regelmäßig über neue Produkte, Aktionen, Studien oder Veranstaltungen. Jetzt präsentiert W&H neue Hands-on-Workshops zur hochwertigen PZR.

PZR von Profis

„Die PZR ist die klassische Behandlungsmethode in der zahnärztlichen Prophylaxe. Teilnehmerinnen lernen

in diesem Kurs die Grundlagen einer qualitativ hochwertigen PZR kennen – oder frischen Ihr Wissen auf.“, so Sebastian Kritzinger, Product Management, W&H Dentalwerk Bürmoos GmbH.

An acht Stationen bespricht Dentalhygienikerin und Praxismanagerin Elke Schilling mit ihren Teilnehmerinnen theoretische Grundlagen, Inhalt und Ablauf einer PZR. Anschließend folgen die praktischen Übungen am Phantomkopf. Folgende Themen stehen im Fokus:

- Hand- und Ultraschallinstrumentierung am Phantomkopf-Modell
- Politur am Phantomkopf-Modell
- Richtige Lagerung und Abstützung

Infos zu Inhalten, Orten, Terminen und Anmeldung gibt es hier:



Das **1x1** der PZR

Hands-on Workshop mit **Elke Schilling**

Jetzt Kurs in deiner Nähe finden

Abb.: W&H